

**Duales Lernen • Serenata • Begrüßungsklasse
Sportnachrichten • Theater • Jugend dirigiert**

Liebe Eltern,

in diesem letzten Elternbrief des Schuljahres möchte ich mir den oft üblichen Jahresrückblick sparen. Ich denke, selbst wenn Ihre Kinder nicht direkt an den vielen, sehr unterschiedlichen Aktivitäten beteiligt waren, so konnten Sie doch als Zuschauerin bzw. Zuschauer Anteil nehmen oder wurden in einem der vorherigen Elternbriefe informiert.

Mit der Serenata und der Aufführung von „Pünktchen und Anton“ gab es im Juni wieder zwei hörens- bzw. sehenswerte Veranstaltungen.

Natürlich kein Elternbrief ohne Sportnachrichten: Wieder konnten wir in zwei Sportarten, Leichtathletik und Fußball, punkten.

Der Fachbereich WAT berichtet vom Fortgang der Entwicklung seiner Schülerfirma.

Inklusion: Eine Herausforderung, der sich Berlin und insbesondere die MBO in Zukunft stellen müssen.

Auch wenn der offizielle Start aus Finanzierungsgründen Jahr für Jahr verschoben wird, sollte die MBO darauf vorbereitet sein. Deshalb haben wir einen Fachbereich „Inklusion“ gegründet.

Da Inklusion letztendlich nur die zu Ende gedachte Individualisierung von Unterricht ist, kommt die Entscheidung zur Gründung dieses neuen Fachbereichs allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule zugute.

Lesen Sie in diesem Elternbrief einige Gedanken zum Thema.

Seit über einem Jahr ist die „Begrüßungsklasse“ bei uns an der MBO. Grund genug eine kurze Bilanz zu ziehen.

Seit Anfang Juni hat die MBO - wie 30 weitere Schulen in Berlin - einen Verwaltungsleiter erhalten: Herr Al-Ani hat die Aufgabe, die

Schulleitung bei Verwaltungsaufgaben zu unterstützen.

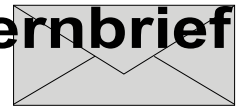
In den letzten Jahren sind immer mehr Verwaltungstätigkeiten auf die Schulen abgewälzt worden. Immer wenn von „eigenverantwortlicher Schule“ die Rede war, war die Übertragung von Verwaltungsaufgaben gemeint: Von der Ausfertigung von Arbeitsverträgen über die centgenaue Abrechnung von Klassenfahrten bis hin zur Anfertigungen von verschiedenen dienstlichen Beurteilungen sind den Schulen Arbeiten übertragen worden, ohne sie stundenmäßig entsprechend zu entlasten. Das soll jetzt besser werden.

Große Veränderung stehen der MBO bevor: Nach über 40 Jahren an unserer Schule verlässt Frau Raczek-Schlaf das Schiff. Neben vier weiteren sehr engagierten Kolleginnen und Kollegen geht sie zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand. In einem Artikel werde ich diese fünf „Urgesteine“ der MBO kurz würdigen. An dieser Stelle möchte ich aber insbesondere Frau Raczek-Schlaf schon einmal meinen großen Dank aussprechen.

Sie war schon da, als ich an die Schule kam. Seit über 34 Jahren arbeiten wir eng zusammen: Erst bei der gemeinsamen Leitung des Fachbereichs Mathematik, später in der Schulleitungsarbeit unter unserem damaligen Schulleiter, Herrn Kampmann, und dann über acht Jahre lang als Schulleiter und Stellvertreterin.

Sie hat die MBO mit geprägt.





Wie in jedem Jahr möchte ich Ihnen und Ihren Kindern auf diesem Wege erholsame Ferien wünschen. Ihre Kinder sehe ich dann am 31. August um 8.00 Uhr wieder in der Schule.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Zum 50. Todestag von Martin Buber ist ein Extra-Elternbrief erschienen. Sollten Sie ihn nicht erhalten haben, so finden Sie diesen kurzen Text zum Namensgeber unserer Schule auf unserer Homepage.

Leichtathletiknachrichten

Unsere Leichtathletik-Mannschaften waren sehr erfolgreich:

1 x Meister, 2 x Vizemeister, Vierter von Berlin
Unsere Mädchen-Mannschaft in der Wettkampfklasse I (Jahrgang 1996 bis 1999) hat das Landesfinale der Berliner Schulen am 10. Juni 2015 gewonnen.

Diese Mädchen-Mannschaft hat damit zum zweiten Mal hintereinander die Meisterschaft in dieser Altersklasse gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft zu diesem Titel! Ihr habt großartig gekämpft und eine großartige Teamleistung gezeigt. In der Mannschaft waren: Miriam Bindel, Nadja El Bahry, Celina Tolzmann, Dafne Körner, Leoni Havenstein, Victoria Zwiefka, Lilly Zindler, Nicole Najdowski, Diana Gwisdol, Michelle Erdmann, Isabelle Przybilla, Ayleen Gischler, Danielle Chrisholm

Unsere Jungen-Mannschaft in der Wettkampfklasse I (Jahrgang 1996 bis 1999) war nicht weniger erfolgreich. Sie erzielte im Landesfinale der Berliner Schulen den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft für die Vizemeisterschaft! Ihr habt großartig gekämpft und eine großartige Teamleistung gezeigt.

In der Mannschaft waren: Gianluca Zaimoglu, Onur Yilmaz, Michael Kyeremeh, Jakob und David Wartchow, Benjamin Sabanovic, Marco Schulz, Hannes Urban, Luis van Rennings, Alessandro Heidemann, Marius Heying, Ben Skibba

Unsere Mädchen-Mannschaft in der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2000 - 2003) hat

den 2. Platz im Berlin-Pokal der Berliner Schulen erzielt. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft!

Nur drei Punkte mehr hätten für den ersten Platz gereicht. Das sind z.B 10 cm mehr beim Kugelstoßen, oder.....

In der Mannschaft waren: Tiffany Pyttel, Vivien Engelman, Emily Huhndorf, Nathalie Massel, Pia Lorbeer, Marie Fröhlich, Jorid Augustesen, Antonia Songin, Reneé Maron, Emely Ehrlich, Lara Vogel

Die Jungen-Mannschaft der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2001 - 2003) hat den 4. Platz im Berlin-Pokal der Berliner Schulen erzielt. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft!

Bis zur vorletzten Disziplin führte die Mannschaft noch. Es war sehr knapp!!!

In der Mannschaft waren; Ertunc Temiz, Tim Nadol, Leon Skibba, Tom Schöttler, Mats Haager, Farino Krotofil, Denis Enes, Malik Mickels, Andre Pengel, Fabian Hübner,

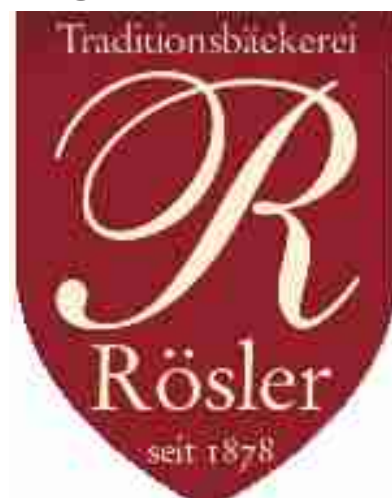
Michael Graf

Fotos der Mannschaften auf der nächsten Seite.

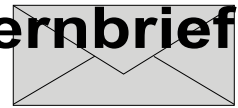
Wir bilden erfolgreich aus !

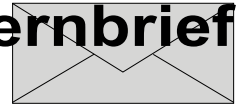
In der vierten Generation, seit 1878

Bäcker/innen
Konditor/innen
Verkäufer/innen
Handelskaufmann/frau
Info@baeckerei-roesler.de



Tel.: 030 37153090, Falkenseer Chaussee 194





**JUGEND DIRIGIERT Meet & Greet
am 2. Juli 2015
19:00 Uhr
in der MBO**



Liebe Eltern, Sie alle sind zu einer Informationsveranstaltung am 2. Juli eingeladen, bei der ein neues Projekt vorgestellt wird: „Jugend dirigiert“. Dirigieren muss nichts Elitäres sein, sondern kann elementare Erfahrungen vermitteln. „Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben“, heißt es - aber was bedeutet das angesichts immer vielfältiger erscheinender Anforderungen, die schon von Kindern möglichst alle parallel erworben werden sollen (Durchsetzungs-fähigkeit, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit, Flexibilität)? Genau da knüpft das Projekt „Jugend dirigiert“, begleitet von der Stiftung Würth und der Hochschule der Populären Künste Berlin, an. Was bringt das Dirigieren zum Erwerb der genannten Fähigkeiten? Wie das funktioniert und wieso das so er-folgversprechend ist, wollen wir Ihnen am 2. Juli in der kleinen Aula der MBO erläutern und vorführen. Um mit dem Dirigieren zu be-ginnen, ist keine tiefergehende musikalische Vorbildung erforderlich, vielmehr ist es eine Frage der Entwicklung von Kommunikation durch Bewegung, die die genannten An-forderungen spielerisch in einer Tätigkeit vereint. Das spart Zeit - und macht Spaß! Dieses Lernangebot richtet sich daher nicht nur an Schüler der Musikklassen, sondern ausdrücklich an alle.

Das Schulorchester spielt unter Leitung von Schülern und präsentiert Ihnen somit die ersten Erfolge des Projekts. Außerdem be-gegen Sie beim Meet&Greet dem künst-lerischen Leiter des berlinweiten Projekts, Herrn Prof. Gernot Schulz von den Berliner Philharmonikern, der das neue Kinder-Curriculum vorstellt. Alle Kinder, die gerne einmal vor einem Orchester stehen wollen, können es an diesem Abend ausprobieren. Ein Schnupperkurs findet in der zweiten Schulwoche nach den Ferien statt, bevor das Lernangebot selbst startet.

Wir freuen uns, wenn wir Sie am Donnerstag, dem 2. Juli, um 19:00 Uhr in der kleinen Aula der MBO begrüßen dürfen (im Nebengebäude; der Weg wird ausgeschildert, Dauer ca. 1 1/2 Stunden, Eintritt frei).

Lutz Kreklau (Schulleiter), Dr. Clemens Fanselau (Leiter des Schulorchesters), Dr. Alexander Saier (Stiftung Würth)

Duales Lernen, Schülerfirma und Kooperation von Fachbereichen an der MBO

Neues von der Cajon-Schülermanufaktur an der MBO

Bereits im letzten Elternbrief berichteten wir, der WAT-Wahlpflichtkurs der Klasse 9.2, von unserer Schülerfirma. Mittlerweile haben wir weitere Cajones (Kistentrommeln) gebaut und anschließend verkauft. Unsere Kunden waren bislang sehr mit unserer sorgfältigen und zuverlässigen Arbeit zufrieden. Außerdem haben wir eine eigene Internetseite unter dem Namen www.schuelerfirma-mbo.de eingerichtet, auf der man alle Informationen zu unserer Schülerfirma, zu den Produkten und Preisen finden kann. Sie können sich / du kannst dir auf der Internetseite deine eigene Cajon reservieren und so ein hochwertiges, in der MBO gefertigtes Cajon zu einem vernünftigen Preis erwerben. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne unter der E-Mail Adresse info@schuelerfirma-mbo.de melden.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen!
Pauline Krug, 9.2

Eine Begegnung von Musik und Wirtschaft, Arbeit und Technik (WAT)

Am Montag, den 8.Juni 2015 fand unter strahlend blauem Himmel die Übergabe der Cajons statt. Wie bereits berichtet, hatte der WA-Kurs WAT der Klasse 9.2 den Auftrag bekommen, für den Fachbereich Musik einen Satz von zunächst 16 Cajons („Kistentrommeln“) zu produzieren. Die Instrumente standen schon seit längerem bereit, konnten aber wegen der vielen Aktivitäten der Musiker erst jetzt offiziell übergeben werden. Die Instrumente wurden vom Wahlpflichtkurs WAT produziert und ‚angeliefert‘; der Wahlpflichtkurs Musik nahm die Lieferung sichtlich erfreut an und die beiden Gruppen konnten gleich spontan eine kurze Open-Air-Rhythmus-Session improvisieren. Einige dieser Cajons wurden bereits bei „MBO macht Musik“ und von den Erbauern bei einem Workshop mit dem europaweit bekannten Percussionisten Matthias Philipzen gespielt. Die Verarbeitungsqualität und die Klang-eigenschaften der verwendeten Bausätze von Sonor und Schlagwerk wurden dabei immer wieder gelobt.

Ein guter Start für die im Aufbau begriffene

„Cajon-Schülermanufaktur“, die nun bereits einige private Aufträge angenommen und erfolgreich abgewickelt hat (s.o). *gp Foto auf der letzten Seite !*

Neues aus der „Begrüßungsklasse“

Seit über einem Jahr arbeiten Frau Eyngorn und Frau Nicklisch in hervorragender Weise mit der Klasse.

Zurzeit besuchen 12 Schülerinnen und Schüler diese Lerngruppe. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Rumänien, Italien, Spanien, Polen und der Ukraine und sind zwischen 12-16 Jahre alt.

Sie kamen ohne Vorkenntnisse in der deutschen Sprache zu uns. In der Zwischenzeit zeigen sie immer mehr Interesse an unserer Sprache und Kultur.

Heute können sich die meisten Schülerinnen und Schüler in routinemäßigen Situationen gut verständigen. Einige sind sogar in der Lage sich spontan und fließend zu verständigen, so dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern möglich ist.

Die Jugendlichen sind in unserer Schule nicht isoliert. Sie haben täglich Kontakt zu den MBO-Schülern in den Pausen auf dem Schulhof und im SAS-Bereich. Aber sie nehmen auch am Schulleben teil:

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr aktiv bei der Bühnenvorbereitung und Saalgestaltung für die "Soirée française" und bedienten die Gäste während des Abends. Der spanische Schüler der Begrüßungsklasse bereichert den Spanischunterricht in der Oberstufe durch seine aktive Teilnahme am Unterricht.

Auch im Bereich Sport klappt die Integration: Die Schülerinnen und Schüler nahmen erfolgreich an Sportveranstaltungen der MBO teil.



Außerdem waren sie an einem Kunstprojekt im 8. Jahrgang beteiligt. Ihre Werke wurden im Rahmen einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Natürlich können wir auch in diesem Bereich besser werden. Zukünftig ist an eine noch stärkere Integration in den Regelunterricht gedacht. Aber ein guter Anfang ist gemacht.

Fußballnachrichten

Unsere Fußball-Mannschaften waren wieder erfolgreich:

Zweiter in der Spandauer Finalrunde, Dritter in der Regionalrunde Nordwest unserer WK III-Mannschaft der Jungen und ein guter Auftakt in der Berliner Vorrunde unserer WK-III-Mannschaft der Mädchen!!!

Unsere Jungen-Mannschaft in der Wettkampfklasse III (Jahrgang 2003 bis 2001) hat am 5. Mai 2015 den zweiten Platz in der Spandauer-Finalrunde erzielt. In dem Endspiel verlor unsere Mannschaft gegen die Heinrich-Böll-Oberschule mit 4:2.

Damit hat sich die Mannschaft für die Regionalrunde Nordwest am 5. Juni 2015 qualifiziert. Unsere Jungen-Mannschaft wurde in der Regionalrunde Nordwest Dritte.

Dies war für diese Mannschaft eine großartige Leistung. Sie hat großartig gekämpft, eine geschlossene Mannschaftsleistung und tollen Fußball gezeigt. Sie musste sich der Herausforderung stellen, dass zwei wichtige Spieler krank im Bett lagen und zwei weitere wichtige Spieler nicht zur Verfügung standen. Damit hatte die Mannschaft nur ein Ersatzspieler, es waren 30° C und alle Spiele mussten hintereinander ausgetragen werden. In der Vorrunde des Turniers spielten sie ein Spiel unentschieden und das zweite Spiel gewannen sie. Über das ungünstigere Torverhältnis wurde unsere Mannschaft in der Gruppe zweiter. Somit mussten die Jungs wieder gegen die Heinrich-Böll-Oberschule antreten. Etwas unglücklich unterlag unsere Mannschaft erneut (2:1).

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft für die Bronzemedaille.

Es spielten: Leon Skibba, Niklas Scherger, Can Kalin, Farino Krotofil, Denis Enes, Bennet Meinicken, Emil Preußler, Fitim Berisha, Julia Süß, Marco Sulich, Theo Prümke, Mike Luo, Paul Bönicke.

Folgende Schüler waren erkrankt bzw.

standen nicht zur Verfügung:

Tim Lucht, Niclas Knoop, Marius Friedrich, Ertunc Temiz.

Ich möchte mich bei Herrn Thomas Mücke bedanken, der sowohl bei der Spandauer Endrunde als auch bei der Regionallrunde mir bei der Betreuung der Mannschaft geholfen hat.

Die Mädchen-Mannschaft der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2003 - 2001) hat am 5. Juni 2015 in der Berliner-Vorrunde mit vier Siegen, 9 Toren und keinem Gegentor begonnen. Damit hat sich die Mannschaft für die Berliner-Finalrunde am 13. Juni 2015 eindrucksvoll qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Es spielten: Alina Deutschmann, Lena Groeben, Luzy Heise, Lilli Radatz, Darlyn Fenske, Jorid Augustesen, Vivien Engelmann, Pia Pentzin, Daria Baron

Michael Graf

Pünktchen und Anton

Ein Kreis schließt sich. Die letzte Produktion von Herrn Kliche war wieder eine relativ kleine. Vor über 30 Jahren hat er noch kleiner angefangen. Es kamen kaum mehr als 30 Zuschauer zu seinem ersten Theaterstück. Im Laufe der Jahre wurden seine Stücke immer aufwändiger und die Zuschauerzahlen stiegen enorm an.

Für diese letzte Produktion wählte er nun die kleine Aula als Aufführungsort. Klein aber fein war das Motto.

All die Jahre musste Herr Kliche sich den Vorwurf gefallen lassen, seine Stücke seien nicht politisch genug. Dabei war das Poetische sein Ziel. Das Märchenhafte wurde in fast allen seinen Stücken zum Zentrum der Unterhaltung.

Zur Aufführung kam diesmal Pünktchen und Anton. Eigentlich ist es ein Kinderroman von Erich Kästner, der 1931 erschien. Dalina Schambach aus dem

aufführenden Wahlpflichtkurs Darstellendes Spiel des 10. Jahrgangs hat ihn zu einem Theaterstück umgeschrieben.

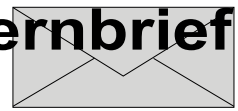
Ich muss zugeben, dass mir der Roman als Kind nicht gefallen hat. Zu deutlich war der Zeigefinger zwischen den Zeilen zu spüren, zu deutlich der Erziehungsauftrag. Aber die hier gezeigte Fassung hat richtig Spaß gemacht. In der Aufführung wurde frech und fröhlich geschauspielert. Man merkte den Darstellerinnen und Darstellern an, wie viel Spaß sie an ihren Auftritten hatten. Gleichzeitig arbeiteten sie mit der Ernsthaftigkeit von Profis: keine Haspler, keine Versprecher und kaum Hänger.

Die Einfachheit der Bühne war schnell vergessen und das Spiel der Schauspieler zog einen in seinen Bann. Ohne große Ablenkungen konnten die Schülerinnen und Schüler selbst überzeugen. Unterstützt wurden sie am Klavier vom Sohn einer ehemaligen Schülerin der MBO. Er „überspielte“ die notwendigen, kleinen Umbaupausen.

Im Epilog war der Zeigefinger dann doch noch zu spüren. Aber trotzdem: ein durch und durch gelungener und kurzweiliger Abend. Viele Jahrzehnte erfolgreicher Theaterarbeit hatten ihren letzten Höhepunkt.

Vielen Dank Herr Kliche.





Aus dem Theaterstück: Pünktchen und Anton

Sommerzeit - SERENATA-Zeit

Was vor Jahrzehnten als kleine Nischenveranstaltung begann, ist heute ein weiteres Highlight im MBO-Kalender. Das große Schulorchester, viele weitere Gruppen und Klassen sowie eine große Zahl an Solisten sorgten dafür, dass wir Zuhörer auf angenehmste Art unterhalten wurden. Die Schülerinnen und Schüler nahmen uns auf eine anregende Zeitreise durch die Musikgeschichte mit. Jeder Haltepunkt war ein kleiner musikalischer Höhepunkt. An dieser Stelle möchte ich aus einer Mail von Herrn Bose, dem langjährigen Fachbereichsleiter für Musik an der MBO, an das Musikteam zitieren:

„Welch ein Programm! Lang, aber an keiner Stelle langatmig! Kontrastreich sowohl hinsichtlich der Besetzungen; vom kammermusikalischen Edelstein mit Violine und Harfe, bis hin zu eindrucksvollen oratorischen Klängen (sinfonischer Orchesterklang und Superchor!) als auch den so unterschiedlichen Stilistiken und interessanten Bearbeitungen.

Ich will keine Leistung besonders hervorheben, alle waren mit Lust und Engagement bei der Sache.

Es ist schön zu sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler an der MBO, Dank Eures Einsatzes, musikalisch engagiert sind - und



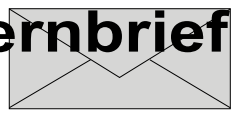
das auf hohem Niveau!"

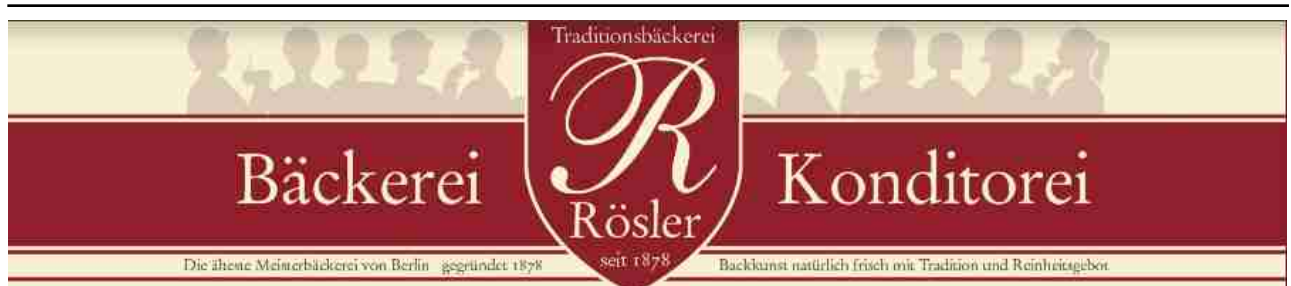
Die Ernsthaftigkeit, mit der hier musiziert wurde, war beeindruckend. Aber auch die kundigen Moderatorinnen konnten überzeugen.

Mein Dank geht wie jedes Jahr an die Mitglieder des Musikteams. Damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Vorlauf zum Üben haben, müssen die Musikveranstaltungen im zweiten Schulhalbjahr liegen. Das ist aber auch die Zeit der Prüfungen. Die Serenata hat es dann besonders schwer. Wenige Wochen nach dem Saisonhöhepunkt „MBO macht Musik“ müssen alle wieder zu neuen Höchstleistungen motiviert werden. Die Zeit, um Stücke einüben zu können, ist sehr kurz, so dass alle Beteiligten, Musiker und Lehrkräfte, große Anstrengungen vollbringen müssen.

Aber es hat sich wieder gelohnt.

Vielen Dank für diese Meisterleistung.





Werben im Elternbrief!

Nähere Infos unter
375 86 40



Der einfache Weg zum Führerschein

- Individuelle Betreuung
- Schnelle Ausbildung
- Verbandsfahrschule

GUTSCHEIN
50% auf den Grundbetrag

gültig bis 31.12.15

www.easydrive-fahrschule.de

Fahrschule easydrive, Jagowstr.11, Berlin- Spandau, Tel.: 030 – 488 29 376

Büro: Di – Do 17:30 – 19:00 Uhr

Inh.: Nino Müller



Ein großer Verlust für die MBO

In diesem Sommer werden fünf Kolleginnen und Kollegen pensioniert: Frau Raczek-Schlaf, Frau Bayer, Frau Kaleth, Herr Kliche und Herr Schumacher.

Jeder dieser Fünf hat unsere Schule auf seine Weise geprägt. Allen gemeinsam war ihre große Liebe zur MBO und ihre tiefe Zuneigung zu den Schülerinnen und Schülern.

Frau Bayer hat als Fachleiterin in den Gesellschaftswissenschaften mit dafür gesorgt, dass Generationen von MBO-Schülerinnen und -Schülern mit etwas mehr politischem Denken unsere Schule verlassen haben. In unermüdlichem Einsatz ist es ihr gelungen, verbindliche Standards für die Fächer Geographie, Geschichte und politische Wissenschaften zu etablieren.

In sehr vielen Jahren als Klassenlehrerin hat sie die pädagogische Arbeit der MBO mit geprägt.



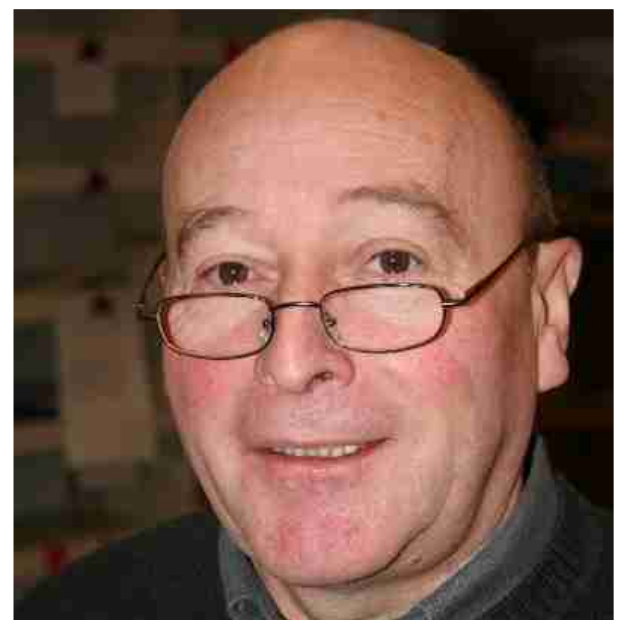
Vor über 20 Jahren kam Frau Kaleth zu uns. Seit dieser Zeit hat sie kontinuierlich als Klassenlehrerin gearbeitet: erst in der Mittelstufe dann viele Jahre im 11. Jahrgang. Im Zentrum ihrer Arbeit standen stets die Schülerinnen und Schüler. Sie setzte sich unermüdlich für deren Belange ein.

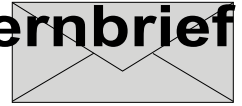
Ihnen bekannt dürfte sie vor allem als Herausgeberin unserer Schülerzeitung BliXt, früher

BUBER-BLITZ sein. Zusammen mit ihrem Mitarbeiterstab hat sie zahlreiche Preise gewonnen. Die Schülerzeitung ist über die Grenzen der MBO hinaus bekannt.



Herr Schumacher eines der „Fossile“ dieser Schule: Über 40 Jahre unermüdlicher Tätigkeit an der MBO liegen hinter ihm. In den Fächern Biologie, Religion und Ethik hat er Generationen von Schülerinnen und Schülern mit geprägt. Besonders wichtig war er für seine zahlreichen Klassen. Davon kann man sich immer wieder auf den .





Ehemaligentreffen überzeugen, wenn Ehemalige nach ihrem „Schumi“ suchen, um von der tollen gemeinsamen Zeit zu schwärmen.

Herr Kliche, die Inkarnation von Kunst an der MBO: Fast 42 Jahre lang hat er unserer Schule die Treue gehalten. Alle kennen ihn als bildenden Künstler, aber auch zahlreiche Theateraufführungen haben wir ihm zu verdanken. Herr Kliche liebte die Schüler und sie ihn. Das enge Miteinander prägte seinen Arbeitsstil. Sein Wunsch nach Harmonie war auch im ganzen Fachbereich Kunst zu spüren, den er seit unzähligen Jahren als Fachbereichsleiter führte. Ebenso wichtig war er jahrzehntelang als Seminarleiter. Was er neben seiner direkten schulischen Tätigkeit für die MBO alles geleistet hat, lässt sich an dieser Stelle gar nicht aufschreiben. Nur so viel: Die MBO wäre ohne Herrn Kliche nicht so bunt.



Frau Raczek-Schlaf bringt es auf fast unglaubliche 42 Jahre MBO.

Für mich persönlich ist Frau Raczek-Schlaf besonders wichtig: Sie kämpfte vor einigen Jahrzehnten dafür (Es gab damals in Berlin einen totalen Einstellungsstopp.), dass ich einen Jahresvertrag an der MBO erhielt.

In den letzten Jahren bildeten wir nun den Kern des Schulleitungsteams. Ich glaube, ich darf

sagen, wir haben insgesamt 34 Jahre gut zusammengearbeitet.

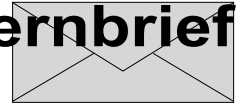
Es ist mir an dieser Stelle nicht möglich all die Dinge aufzuzählen, für deren Entwicklung Frau Raczek-Schlaf letztendlich verantwortlich war. Die Begrüßungsklasse wurde von ihr genauso betreut wie die I-Kinder. Alle Bestellungen liefen über ihren Tisch. Besonders wichtig war sie für die Schülerinnen und Schüler, die die MBO nach der 10. Klasse verlassen wollen. Seit Jahrzehnten beriet sie Abgänger in Fragen der OSZs. Sie suchte mit ihnen gemeinsam unermüdlich nach Schulen, die den jungen Menschen doch noch einen besseren Abschluss ermöglichen.

Letztendlich war sie es, die die MBO am Laufen hielt. Alle Fragen des Stundenplans und der Vertretung wurden von ihr beantwortet.



Den fünf Pensionärinnen und Pensionären wünsche ich alles Gute. Ich hoffe, die nächsten Jahre werden gute Jahre, genau so gute, wie die an der MBO.

Auf einen Schlag gehen der Schule über 160 Jahre Schul-Erfahrung verloren. Die MBO wird nach den Sommerferien eine andere sein. Wie wir uns verändern werden, weiß



ich nicht. Ich bin aber sicher, wir entwickeln uns positiv weiter und werden auch in Zukunft ein leuchtendes Beispiel für gute Schule in Berlin sein.

Nichts ist gefährlicher als Stillstand.

Neu an der MBO



Herr Al-Ani
Der neue Büroleiter.

Foto zum Artikel: Duales Lernen

Die Instrumente wurden vom Wahlpflichtkurs WAT produziert und ‚angeliefert‘; der Wahlpflichtkurs Musik nahm die Lieferung sichtlich erfreut an und die beiden Gruppen konnten gleich spontan eine kurze Open-Air-Rhythmus-Session improvisieren.





Nähere Infos unter
375 86 40

Werben
im
Elternbrief